

# factorY

MAGAZIN FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

## Jetzt Marktchancen nutzen

Mit Investitionen in Ressourceneffizienz die Krise meistern

**Projekt:** Kompetenzentwicklung für Nachhaltiges Wirtschaften

**Konzept:** Regeneratives Kombikraftwerk für die Vollversorgung

**Standpunkt:** Langfristigkeit im Blick *von Volker Weber*

++ Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2009 ++

# Energie-Kioske für Afrika

Für ihr Konzept einer dezentralen Stromversorgung für afrikanische Dörfer mit Hilfe so genannter „Energie-Kioske“, die auf der Basis von Fotovoltaikanlagen Elektrizität gewinnen, ist die Kaïto Projekt GmbH vor kurzem von Eurosolar mit dem Deutschen Solarpreis ausgezeichnet worden.

Die „Energie-Kioske“ hat Kaïto speziell für das ländliche Afrika entwickelt. Es handelt sich dabei um kleine Dorfstromanlagen auf Basis von Solarenergie. Gegen Bezahlung können die Dorfbewohner dort „Stromtanken“ und beispielsweise Lampen, Mobiltelefone und Batterien aufladen und so ihren primären Energiebedarf decken. Das Modell entstand in enger Abstimmung zwischen Kaïto und den Kunden und Geschäftspartnern im Senegal.

Im Frühjahr 2009 wurden im Süden des Landes die ersten drei Testanlagen in Betrieb genommen. Rund 50 weitere Dörfer haben bereits Potenzialerhebungen durchgeführt und Vorverträge abgeschlossen. Bis Ende des Jahres folgen weitere fünf Installationen. Das ehrgeizige Ziel für die Zukunft lautet: Außerhalb der Regenzeit sollen monatlich vier Kioske in Betrieb gehen.

Die Bedeutung des Konzepts erläutert Eurosolar in der Laudatio zur Preisverleihung: „Kaïto steht für flächendeckende Lösungen in der ländlichen Elektrifizierung. Mit lokalen Mitarbeitern und gezielten Investitionen trägt Kaïto zum Aufbau der lokalen Wirtschafts- und Infrastruktur bei, schafft Arbeitsplätze und damit Perspektiven in strukturschwachen Regionen.“ Bereits durch die Energie-Kioske selbst entstehen Arbeitsplätze: Betreiber und Kaïto-Partner ist ein lokaler Unternehmer, lokale Elektriker übernehmen sowohl die Installation als auch die Wartung der Anlagen. Sie wurden von Kaïto ausgebildet und sind in der Lage, auch Aufträge anderer örtlicher Betriebe anzunehmen.

Nach dem Grundsatz „Investieren statt Spenden!“ werden die Energie-Kioske privatwirtschaftlich finanziert und müssen

eine angemessene Rendite erwirtschaften. „Unsere Erfahrung zeigt, dass die Afrikaner zwar zunächst stutzen, dass Europäer nichts verschenken wollen – aber sie sind schnell stolz darauf, dass wir sie als Geschäftspartner ernst nehmen und sie nicht als Hilfsempfänger sehen“, beschreibt Heidi Schiller, Mitinhaberin von Kaïto, ihre Erfahrungen. So schaffe man mit dem Kiosk selbst Arbeitsplätze und in deren Umfeld entstünden rasch kleine Betriebe, die ohne eine zuverlässige Stromversorgung nicht arbeiten könnten. GK

Heidi Schiller, KAÏTO Projekt GmbH  
Pettenkofersstraße 24, 80336 München  
T 089 54546147  
heidi.schiller@kaito-projekt.de  
www.kaito-projekt.de